



# 4 Tage Streik und Eure Stärke zeigen Wirkung - doch nicht ausreichend

**Das JKB sagt zu, einen TV-Entlastung mit ver.di zu vereinbaren. Inhaltliche Debatte gestartet. Aber: Erst Ende Januar soll es weiter gehen. Vieles bleibt nebulös!**

Am 28. Dezember fand die 4. Verhandlungsrunde statt, nachdem die Verhandlungsrunde am 20. Dezember von Eurer Arbeitgeberin abgesagt wurde.

Vier Streiktage als starkes Zeichen eurer Stärke brauchte es, um Eurer Arbeitgeberin das Einverständnis abzurufen, einen TV-E mit euch zu vereinbaren. **Zusätzlich sind jetzt auch die Kolleg:innen der Station 8 Teil der Verhandlungen. Das war nur durch euren Zusammenhalt möglich.**

In den Verhandlungen teilte Eure Arbeitgeberin der Tarifkommission mit, an welchen Stellen sie verhandlungsbereit sind. Sie teilte auch mit, welchen eurer Forderungen sie nicht folgen könnte. Zu Beginn des Tages machte der Verhandlungsfortschritt einen positiven Eindruck auf die Tarifkommission, doch leider wurde es zum Ende in enttäuschend. Es gab kein Gegenangebot zu euren konkreten Forderungen, z.B. wie die Besetzungen genau sein sollen, sondern nur Verschiebungen auf die "Cluster" (also Verhandlungen zu den einzelnen Bereichen). Auch auf wiederholtes Nachfragen seitens der ver.di-Verhandlungsführung gab es nur vage Aussagen. Was genau in den Verhandlungen passiert ist, lest auf der nächsten Seite weiter, und kommt in die ViKos am 29.12.23 oder 02.01.24!

Dass die Arbeitgeberin nächste Verhandlungen erst **Ende Januar** möglich machen will und weitere Termine mit Abstand bis Ende Februar reichen, ist unter anderem ein Grund, warum eure Kolleg:innen in der Tarifkommission zunehmend das Gefühl bekamen, dass eure Arbeitgeberin weiterhin auf Zeit spielt.

Denn eure Tarifkommission hat Verhandlungstermine ab dem 29.12.23 durchgängig für möglich mitgeteilt, auch an den Wochenenden. Dazu ist eure Arbeitgeberin derzeit noch nicht bereit.

Ihr habt jedoch klar signalisiert, dass ihr schnell eine Lösung für all diejenigen wollt, die erschöpft sind, die krank sind und für diejenigen, die überlegen das Haus zu verlassen, wenn nicht bald was passiert, für diejenigen, die den alltäglichen Wahnsinn kaum noch aushalten, für euch selbst und eure Kolleg:innen.

**Deswegen hat die Tarifkommission beschlossen, dass im Januar alle Kolleg:innen zum Streik aufgerufen werden.**

Um mit euch den aktuellen Stand und den aktuellen Entwicklungen zu besprechen, lädt die ver.di Tarifkommission zu **zwei Videokonferenzen** ein:

## Aktiven ViKo

29.12.23  
18:00-19:00



ViKo 29.12.

## Aktiven ViKo

02.01.24  
18:00-19:00



ViKo 02.01.



## Wie ist der aktuelle Stand?



Ihr habt eure konkreten Forderungen vorgelegt.



Konkrete Ratios für alle Berufsgruppen in der stationären Versorgung



zwei unterbesetzte Schichten ergeben eine Freischicht, für alle in einer belasteten Schicht



OP/ Anästhesie und HKL pro betriebenen Arbeitsplatz Besetzungsregelungen



ZNA feste Besetzung pro Schicht



belastete Schicht bei Stations-oder Fachbereichswechsel



Belastungspunkte bei Leasing



Physiotherapie, feste Personalgröße auf die belegbaren Betten bezogen

**JKB hat allgemeine Aussagen, aber keine konkreten Gegenangebote vorgelegt.**

**JKB Ratios nur für Pflegefachkräfte, andere Berufsgruppen offen, kein Angebot vorgelegt**

**JKB Belastungspunktesystem ja, aber wie genau ist offen, Verhandlungen darüber werden nach hinten geschoben, Arbeitgeberin möchte Freischichten deckeln, kein Angebot vorgelegt**

**JKB prinzipiell ja, aber wie genau die Besetzung aussehen soll bleibt offen, kein Angebot vorgelegt**

**JKB keine Einlassung darauf, sondern Gesamtbetrachtung über 24 Stunden, um das Personal flexibel einsetzen zu können, kein Angebot vorgelegt**

**JKB nur wenn von Funktionsdiensten auf die Somatik, Psych gewechselt wird oder umgekehrt, aber nicht von Somatik zu Somatik oder Psych., das wäre keine Belastung**

**JKB Leasing wäre keine Belastung, wird nicht als belastende Situation akzeptiert**

**JKB Forderungen wurden von Seiten der Arbeitgeberin als "Unsinn" bewertet, Bemessung des Personals soll auf tatsächlich dokumentierte Leistung erfolgen.**

...weitere Punkte erfahrt in der Videokonferenz am 29.12. und 2.1.

### Unserer Einschätzung nach hilft jetzt nur noch der Streik!

"Ja, es sind einige Schritte gemacht worden, aber ehrlich gesagt viel zu kleine.

Es gibt kein Angebot der Arbeitgeberin, sondern eigentlich war das eher eine vertiefende Sondierung als eine Verhandlung. Um richtig ins Verhandeln zu kommen und auch viel früher, braucht es jetzt den Streik, anders geht es leider nicht." *Birgit Meyenburg, Station 12*

### Stark, die 8 ist jetzt auch dabei!

"Der Zusammenhalt der Kolleg:innen der 8 hat gezeigt, dass das gemeinsame für etwas Einstehen und Kämpfen erfolgreich sein kann.

Umso wichtiger ist es jetzt, nach dieser am Ende doch enttäuschenden Verhandlungsrunde, diese Stärke weiter auszubauen und zu nutzen, um am Ende zu gewinnen." *Stephie Maß, Anästhesie*



JETZT  
MITGLIED  
WERDEN!



mitgliedwerden.verdi.de